

### III.

## Auszug aus dem Protokolle

der am 14. April 1835 gehaltenen  
**allgemeinen Versammlung**  
 der Gesellschaft des vaterländischen Museums  
 in Böhmen.

---

§. 3. Zum Präsidenten der Gesellschaft wurde in Folge der von Sr. Exc. dem Herrn Oberstburggrafen Karl Grafen von Chotek pl. tit. gehaltenen, und sammt der darauf erfolgten Erwiederung, unter den Beilagen sub Lit. A. und B. vorkommenden Rede: — für die nächsten 6 Jahre neuerdings Sr. Exc. Graf Kaspar von Sternberg, mit allgemeiner Zustimmung: erwählt.

§. 4. Zu Mitgliedern des Verwaltungsausschusses, wurde statt der theils Verstorbenen, theils so eben statutenmäßig Austretenden gewählt:

An die Stelle des Grafen Georg Buquoi: Fürst Friedrich von Dettingen-Wallerstein. —

An die Stelle des H. Doct. und Prof. Millauer: Derselbe neuerdings. —

An die Stelle des verstorbenen Strahöwer Stifts-Abtes, H. Benedikt Pfeiffer: H. Doct. und Prof. Vinzenz Julius Krombholz. —

§. 5. Zu Ehrenmitgliedern, wurden über den durch Sr. Exc. dem H. Präsidenten vom Ausschusse

der General-Versammlung gemachten Vorschlag, mit allgemeiner mündlicher Beistimmung erwählt:

H. Doktor Ludwig Friedrich von Froriep, Obermedizinalrath in Weimar. —

H. Doct. und Prof. Georg Friedrich Jäger in Stuttgart. —

H. Doct. Eduard Rüppel in Frankfurt a. M.

H. Doktor Philipp Friedrich Siebold in Holland. —

H. Karl Reichenbach zu Blansko in Mähren.

§. 6 Zur Revision der Rechnung des Jahres 1834 wurden abermals gewählt:

Se. Exc. Franz Altgraf zu Salm-Reifferscheid. — Johann Graf von Thun-Hohenstein. — Der k. k. Appellationsrath, H. Johann Schmidt. — Der Magistratsrath, H. Johann Borschitzky. —

---

## B e i l a g e A.

Rede Sr. Exc. des Herrn Oberstburggrafen  
Karl Grafen von Chotek pl. tit.

Erlauben Eure Excellenz, daß ich über die eben gehörte Rede, besonders aber über den uns alle betrübenden Schluß derselben, die Erklärung nämlich, daß Ew. Excellenz das Präsidium der Gesellschaft nicht mehr fortführen könne, im Namen aller hier Anwesenden, aus der Fülle meines Herzens einige Worte spreche.

Die jährlich sich erneuernde allgemeine Versammlung der Museums-gesellschaft, bietet jedesmal einen großen geistigen Genuß, und erregt das lebhafteste Interesse. Der Lichtpunct derselben waren aber immer die gedie-

genen gehaltvollen Reden unsers verehrten Präsidenten, auf deren klaren und anziehenden Vortrag sich gewiß jedes der anwesenden Mitglieder schon im voraus freute. Insbesondere war aber die heutige Rede an Inhalt und Darstellung etwas so Vollkommenes, daß ich nur die Gesinnungen der hier versammelten verehrten Gesellschaft zu errathen glaube, wenn ich im Namen derselben Ew. Excellenz den innigsten Dank sowohl für die Mittheilung derselben, als auch für die fortan und besonders wieder in diesem Jahre so reichliche Beschenkung der Museums=sammlungen hier öffentlich darbringe.

Wahrlich! wenn man es erwäget, was der hier anwesende Herr Präsident; was der uns leider! nur zu früh entrißene Graf Franz Sternberg für diese vaterländische Anstalt thaten; was unser Herr Präsident noch immerfort, und mehr als durch seine Beiträge, durch seinen europäisch=wissenschaftlichen Ruf, für das Wohl und die Ehre unseres Vaterlandes wirkt, dessen Stolz er ist; so dürften Sie mit mir die Ueberzeugung theilen, daß der Name Sternberg von dem des böhmischen vaterländischen Museums, auch in der fernsten Zukunft nicht mehr getrennt werden kann; und hiernach mit mir an Ew. Exc. die Bitte richten, Hochdieselben wollen noch ferner die Stelle unsers Präsidenten beibehalten, und von der herzlichsten Freude überzeugt seyn, mit welcher die Gewährung dieser Bitte die ganze Gesellschaft erfüllen wird.

## B e i l a g e B.

Erwiederung Sr. Exc. des neuerdings erwähl-  
ten Herrn Präsidenten

Kaspar Grafen von Sternberg.

Lief ergriffen von den von Sr. Excellenz ausgesprochenen Worten, erkenne ich mit inniger Rührung und mit regem Dankgeföhle das mir wiederholt bewiesene Zutrauen der Herren Mitglieder, dem ich schon vor 6 Jahren entsprechen zu können kaum mehr die Hoffnung hegte. Im 75 Jahre seines Alters eine neue Verbindlichkeit auf 6 Jahre zu übernehmen, wäre Vermessenheit: doch dem Vaterlande seine Kräfte zu weihen, so lange Geist und Körper ihren Dienst nicht versagen, halte ich für Pflicht. Sollten die gewöhnlichen Begleiter hohen Alters mich daran verhindern, so werde ich der Erste seyn, es Ihnen anzuzeigen, und Sie zu bitten, einen kräftigeren Vorstand an meiner Statt zu wählen. Meine Vorliebe für diese Anstalt, meine Theilnahme an derselben, wird mich darum nicht weniger bis zu meinem letzten Lebenshauche begleiten.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen](#)

Jahr/Year: 1835

Band/Volume: [1835](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [III. Auszug aus dem Protokolle 31-34](#)